



aktuell 2/2020

Bonn, 28.02.2020

DFHV Rotterdam Food Cluster meets DFHV
Meinungsaustausch DFHV und IVA
DFHV-Junioren auf der Fruit Logistica 2020

HANDEL WAA sorgt sich um regelbasierten Freihandel
EU Parlament bestätigt Abkommen mit Vietnam

QUALITÄTSMANAGEMENT EU: Koordinierte Maßnahmen gegen Coronavirus

PFLANZENSCHUTZ EU-Verordnung zu RHGs im Februar 2020
Acht neue Vorhaben der EU zu RHG-Änderungen

KURZMELDUNGEN EU-Datenbank zu Notfallgenehmigungen
EU/Kambodscha: Reduzierung von Zollpräferenzen
Bundespreis gegen Lebensmittelverschwendung

FRISCHESEMINAR Azubi-Messebesuch auf Fruit Logistica
Seminar-Termine März bis Mai 2020

Rotterdam Food Cluster meets DFHV



Während der Fruit Logistica trafen sich Vertreter der niederländischen Hafenstadt Rotterdam mit DFHV-Präsident Krauß und Geschäftsführer Dr. Brügger. Zusammen mit Amelia Oei, Adriaan van der Giessen (Rotterdam Food Cluster) und Jochem Wolthuis (Duitslanddesk.nl) wurde vereinbart, einen deutsch-niederländischen Roundtable zu initiieren.

Das Kernthema des Treffens war die Frage, wie durch eine verbesserte Logistik der Vorleistungseinsatz optimiert werden kann. Wäre es nicht denkbar, dass man durch einen schnelleren Transport den Anteil der Plastikverpackungen reduzieren kann? Gibt es schon Projekte, die sich mit diesem Thema befassen? Wie kann man voneinander lernen, um mögliche Probleme in der Lieferkette zu entdecken und gemeinsame Lösungswege zu finden? Am 1. April 2020 wird es dazu in Bonn beim DFHV ein Kick-off Meeting geben mit Experten aus Deutschland und den Niederlanden.



Meinungsaustausch DFHV und IVA



Im Rahmen der Fruit Logistica 2020 nutzten der Hauptgeschäftsführer des Industrieverbandes Agrar e. V. (IVA), Dr. Dietrich Pradt (im Bild links), sowie DFHV-Präsident Dieter Krauß und DFHV-Geschäftsführer Dr. Andreas Brügger die Gelegenheit zu einem weiteren intensiven Meinungsaustausch über die künftigen Rahmenbedingungen des Sonderkulturanbaus in Deutschland. Ein wichtiges Thema war die gegenwärtige und zukünftige Verfügbarkeit von Pflanzenschutzmittelwirkstoffen für den Obst- und Gemüsebereich. So besteht laut IVA die reale Gefahr, dass die vom Verbraucher und dem LEH sehr geschätzte Versorgung mit regionalen Produkten aufgrund eingeschränkter Bekämpfungsmöglichkeiten von Krankheiten und Schädlingen unter Druck geraten wird. Bei Pflanzkartoffeln und Grünkohl sind die Probleme schon deutlich zu erkennen.



Ziel des IVA ist es daher, durch eine aktive Öffentlichkeitsarbeit auf die drohenden Probleme gegenüber der Politik und den Verbrauchern aufmerksam zu machen. Darüber hinaus arbeiten die Hersteller intensiv an neuen biologischen Pflanzenschutzmitteln und unterstützen aktiv die mit der Digitalisierung verbundenen Vorteile in der Erzeugung von Obst und Gemüse weltweit. In dem Zusammenhang wurde auch die Tatsache kritisch bewertet, dass öffentliche Institutionen durch NGOs ungerechtfertigt in Misskredit gebracht wurden. Dadurch geht Vertrauen in staatliche Institutionen verloren, was angesichts der globalen Herausforderungen unverantwortlich sei.

Angesichts der Vielzahl an aktuellen Fachthemen wollen beide Verbände den Meinungsaustausch weiter fortsetzen.

DFHV DFHV-Junioren auf der Fruit Logistica 2020



Wie im Vorjahr trafen sich die auf der Fruit Logistica 2020 anwesenden Mitglieder der DFHV-Junioren am Ende des ersten Messtages in der neu gestalteten Lounge des GFI-Stands zu einem informellen Meinungsaustausch über die laufenden Projekte der DFHV-Junioren. Ein Schwerpunktthema war die Organisation und das geplante Programm der Next Generation Days im November 2020, diesmal wieder in Deutschland. Auch die Auswirkungen des Coronavirus auf die Messe und die Fruchtbranche wurden intensiv diskutiert. In der Runde der Junioren konnte dieses Jahr erstmals auch eine Vertreterin aus dem Laborbereich begrüßt werden.

HANDEL WAA sorgt sich um regelbasierten Freihandel



Parl. Sts. Hans-Joachim Fuchtel

Über die Konsequenzen aus den geopolitischen Entwicklungen auf die Exportförderung der deutschen Agrar- und Ernährungswirtschaft diskutierten die Teilnehmer in der 242. Sitzung des Wirtschaftsausschusses für Außenhandelsfragen (WAA) beim Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Hans-Joachim Fuchtel, Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft, betonte in seinem Eingangsstatement, dass sich Landwirtschaft für Bauern lohnen müsse und dass deutsche Lebensmittel in der Welt sehr geschätzt würden. Dem internationalen Wettbewerb müsse man sich dennoch stellen, eine Abschottung der Märkte sei kontraproduktiv.

In der anschließenden Diskussion mit den WAA-Mitgliedern wurden verschiedene für den Agraraußenhandel relevante Themen angesprochen. Unter anderem wurde berichtet, dass immer strengere Pflanzenschutzvorschriften der EU und Deutschlands von Drittstaaten, die in die EU exportieren wollen, zunehmend als nichttarifäres Handelshemmnis wahrgenommen werden. Es wurde aber auch betont, dass zum Beispiel bei Freihandelsabkommen immer zwei Aspekte im Fokus stünden: Neben dem Marktzugang gehe es auch um das Ziel, weltweite Standards für den Handel mitzugestalten. Wenn die EU diese Chance nicht nutze, würden es andere Staaten tun. Grundsätzlich sollte auf unfaire Handelsmaßnahmen von Drittstaaten im Rahmen des WTO-Regelwerkes reagiert werden. In Ausnahmefällen müssten aber auch mögliche andere Ansätze erarbeitet und geprüft werden.

EU Parlament bestätigt Abkommen mit Vietnam

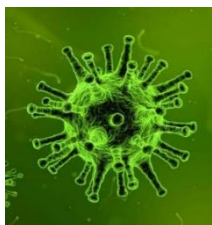


Am 12. Februar hat das Europäische Parlament das Freihandelsabkommen EVFTA (EU-Vietnam Free Trade Agreement) unterzeichnet. Mit dem Abkommen sollen 65 % der Zölle aller EU-Ausfuhren nach Vietnam entfallen. In den kommenden zehn Jahren sollen dann bis auf wenige Ausnahmen die Zölle auf die übrigen Waren entfallen. Umgekehrt sollen die Zölle auf EU Importe aus Vietnam für 71 % der Waren entfallen und innerhalb der nächsten sieben Jahre für 99 % der Waren. Das Abkommen enthält zudem Regelungen zum Schutz geografischer Herkunftsangaben, zum Investitionsschutz sowie rechtlich bindende Regeln zu Klimaschutz, Sozialstandards und Menschenrechte. So wird Vietnam

beispielsweise zur Einhaltung des Pariser Übereinkommens zum Klimaschutz verpflichtet.

Das Freihandelsabkommen muss nun noch formell vom Rat der Europäischen Union beschlossen werden, bevor es in Kraft treten kann. Die Regelungen zum Investitionsschutz müssen jedoch erst noch von den jeweiligen Parlamenten der Mitgliedstaaten ratifiziert werden, bevor sie in Kraft treten können.

QUALITÄTSMANAGEMENT EU: Koordinierte Maßnahmen gegen Coronavirus



Die EU-Kommission koordiniert die Anstrengungen der Mitgliedstaaten zur Bekämpfung des Coronavirus. Neben regelmäßigen Beratungen und Koordinierungsrunden mit den Mitgliedstaaten stellt die Kommission auch Mittel zur Erforschung des Coronavirus bereit.

In einer neuen Mitglieder-Information trug der DFHV die aktuellen Fakten zusammen. Weiterhin gilt, dass eine Übertragung des Virus durch importiertes frisches Obst und Gemüse praktisch ausgeschlossen ist, was vom Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) bestätigt wurde. Auch die EU-Kommission erläuterte, dass es keine Berichte zur Übertragung von Coronaviren auf Lebensmittel gab und es deshalb keine Hinweise darauf gibt, dass Lebensmittel, die aus China in die EU eingeführt werden, ein Risiko für die Gesundheit der EU-Bürger in Bezug auf das Coronavirus darstellen. Nach Empfehlungen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) sollten sich Unternehmen frühzeitig auf mögliche Auswirkungen vorbereiten, um ihre Betriebsabläufe sicherzustellen. Entsprechende Hinweise und Merkblätter erhalten die Mitglieder des DFHV über die Geschäftsstelle.

PFLANZENSCHUTZ EU-Verordnung zu RHGs im Februar 2020



Im Februar 2020 hat die EU-Kommission eine Verordnung zur Änderung von Rückstandshöchstgehalten (RHG) veröffentlicht. Betroffen ist der Wirkstoff Prochloraz. Über die Entwicklungsschritte zu diesem Vorhaben hatte der DFHV seine Mitglieder bereits seit September 2018 informiert.

Bei der Verordnung (EU) 2020/192 handelt es sich vorrangig um RHG-Absenkungen für Prochloraz auf die analytische Bestimmungsgrenze, mit Ausnahmen für bestimmte Erzeugnisse. Die neuen RHG gelten ab Anfang September 2020. Details zu den jeweiligen Änderungen erhalten die DFHV-Mitglieder über einen separaten QM-Verteiler.

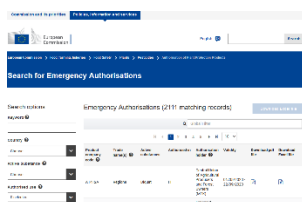


Acht neue Vorhaben der EU zu RHG-Änderungen

In der letzten Sitzung des Ständigen Ausschusses (SCoPAFF Residues) am 17./18. Februar 2020 haben die EU-Mitgliedstaaten mit jeweils qualifizierter Mehrheit insgesamt acht Verordnungsentwürfe zur Änderung von Rückstandshöchstgehalten (RHG) angenommen. Darunter für Obst und Gemüse die Festlegung spezifischer RHGs für Chlorat sowie verschiedene RHG Absenkungen, unter anderem für Chlorpyrifos/Chlorpyrifos-methyl und für die Anwendung von Dimethoat/Omethoat auf Kirschen.

Details zu den entsprechenden Entwürfen, den zugehörigen Produkt-/Wirkstoffkombinationen und den entsprechenden Zeitschienen, ab wann die neuen RHG voraussichtlich gültig werden, erhalten die DFHV-Mitglieder über den QM-Infoverteiler.

KURZMELDUNGEN EU-Datenbank zu Notfallgenehmigungen



Die EU-Kommission hat eine [Datenbank über Notfallgenehmigungen](#) eingerichtet. Die Datenbank bietet verschiedene Suchfunktionen, die überwiegend mit sogenannten Auswahllisten hinterlegt sind.

Für Notfallsituationen im Pflanzenschutz besteht nach Artikel 53 der Verordnung (EU) 1107/2009 für die EU-Mitgliedstaaten die Möglichkeit, nicht zugelassene Pflanzenschutzmittel zur Bekämpfung aktuell auftretender Schadorganismen für einen begrenzten Zeitraum von 120 Tagen zuzulassen.

EU/Kambodscha: Reduzierung von Zollpräferenzen



Nach einem Beschluss der EU-Kommission wurden die Zollpräferenzen für Waren aus Kambodscha teilweise zurückgenommen. Hiermit reagiert die Kommission auf wiederholte Menschenrechtsverletzungen in Kambodscha. Die Teilrücknahme betrifft nicht Obst und Gemüse, sondern vor allem Kleidung, Reiseartikel und Zucker und entspricht etwa einem Fünftel der jährlichen kambodschanischen Ausfuhren.

Sofern das Europäische Parlament und der Rat keine Einwände erheben, wird der Beschluss am 12. August 2020 wirksam werden und für die betroffenen Waren der EU-Standard der Meistbegünstigungszollsätze gelten.



Zu gut für die Tonne! Foto © BMEL

Bundespreis gegen Lebensmittelverschwendung

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) hat am 20. Februar die Nominierten für den diesjährigen „Zu gut für die Tonne!“-Bundespreis bekanntgegeben. Von insgesamt 131 eingereichten Ideen wurden 14 Projekte als Finalisten ausgewählt. Die Jury legte in diesem Jahr besonderen Wert darauf, inwieweit sich die Idee auch in die Breite tragen lässt.

Der Preis wird in den Kategorien Handel, Gastronomie, Landwirtschaft & Produktion, Gesellschaft & Bildung sowie Digitalisierung verliehen. Die Gewinner werden am 6. Mai 2020 im Rahmen einer festlichen Preisverleihung ausgezeichnet.

FRISCHESEMINAR Azubi-Messebesuch auf Fruit Logistica





Rechts: W. Boekee, Lufthansa Cargo

Über 20 Azubis nutzten das Angebot des Frische Seminar mit ausgewählten Ausstellern Exklusivgespräche auf der Fruit Logistica 2020 zu führen. Ausgestattet mit einem Fragebogen besuchten die Nachwuchskräfte Fruchthändler, ein Verpackungsunternehmen, ein Labor sowie zwei Logistikunternehmen. Im Plenum präsentierten die jungen Mitarbeiter aus dem Einzel- und Großhandel ihre jeweiligen Gesprächsergebnisse. Unterstützt wird diese Frische Seminar-Veranstaltung von der IHK Berlin/Brandenburg. Kooperationspartner ist die Messe Berlin.

Aufgrund der sehr positiven Resonanz wird der Azubi-Messebesuch erneut auf der nächsten Fruit Logistica am letzten Messetag angeboten. Der Termin im kommenden Jahr lautet: Freitag, 5. Februar 2021. Interessierte können sich ab sofort unter: info@frischeseminar.de anmelden.

SEMINAR-TERMINE März bis Mai 2020

02.03. - 05.03.2020	Inhouse-Schulung	
05.03.2020 Bonn	Der Obst- und Gemüsemarkt im Überblick - Strukturen und Trends in Kooperation mit AMI Agrarmarkt Informations-GmbH	Spezialisten-Seminar (Fortgeschrittene) 
05./06.03.2020 Bonn	Warenkunde, Schwerpunkt Gemüse	Seminar für Auszubildende
17.03.2020	Inhouse-Schulung	
17.03.2020 Bonn	Qualitäts-/Wareneingangskontrolle, Schwerpunkte Avocado, Mango, Kaki, Ananas	Spezialisten-Seminar (Basis) 
20.03.2020	Inhouse-Schulung	
02.04.2020 München	Qualitäts-/Wareneingangskontrolle, Schwerpunkt Obst, in Kooperation mit Markthallen München und Verband des Bayerischen Fruchtimport- und Großhandels e.V.	Regional-Seminar (Basis)



DFHV *aktuell* 2/2020

28.04.2020 Bonn	Soziale Verantwortung: Wie kann ich soziale Standards in der Lieferkette fördern und kommunizieren?	Spezialisten-Seminar (Fortgeschrittene)
07.05.2020 München	Obstmarkt in Kooperation mit AMI Agrarmarkt Informations-GmbH, Markthallen München und Verband des Bayerischen Fruchtimport- und Großhandels e.V.	Einsteiger-Seminar (Basis)
27.05.2020 Bonn	Qualitäts-/Wareneingangskontrolle, Schwerpunkt Kernobst (Apfel, Birne)	Spezialisten-Seminar (Basis)